

19.02.2020 11:18

Asyl-Pfleger weiter von Abschiebung bedroht



Trotz Pflegekräfte-Mangels sollen Asylwerber in Ausbildung abgeschoben werden.
(Symbolbild)Bild: iStock

Es gibt zwar einen Abschiebestopp für Asylwerber in Lehre, nicht aber für solche in Pflegeausbildung. Bundeskanzler Kurz bleibt hier hart.

Anders als bei Asylwerbern in Lehre wird es bei solchen in Pflegeausbildung keinen Abschiebestopp geben. Die Regierung bleibt in dieser Hinsicht hart, obwohl im ganzen Land von einem Mangel an Pflegekräften gesprochen wird.

Zwei Anlassfälle

Zwei aktuelle Fälle haben die Diskussion rund um Asylwerber in Pflegeausbildung angeheizt. Sie haben einen negativen Bescheid bekommen und sollen abgeschoben werden. Aussagen wie, dass in den nächsten zehn Jahren 30.000 Pflegekräfte fehlen werden oder dass man aufgrund des großen Bedarfs vermehrt Personal aus dem Ausland brauchen wird, können den beiden nicht helfen.

Bundeskanzler Sebastian Kurz und Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck (beide ÖVP) bleiben hart und berufen sich am Rande eines Medientermins in Tirol auf die geltende Gesetzeslage, man könne da keine Ausnahmen machen. Das berichtet die "Tiroler Tageszeitung" am Mittwoch.

[18 zu den Kommentaren](#)

"Bestens integriert"

Damit enttäuschen sie nicht nur die beiden Betroffenen, sondern auch den Tiroler Arbeiterkammerchef Erwin Zangerl, die Tiroler Grünen und NGOs. Sie alle hatten einen Abschiebestopp für Asylwerber in Pflegeausbildung gefordert. Die zwei zuletzt negativ beurteilten Asylwerber machen gerade eine Ausbildung zum Pflegeassistenten.

Der grüne Integrationssprecher Georg Kaltschmid ortet hier "Ignoranz" beim Bundeskanzler: "Statt bestens integrierte und arbeitsfreudige Menschen wie Rabiatu Yusufu und Mohammad Haroon abzuschicken, sollten wir ihnen vielmehr die Möglichkeit geben, ihr hier erlerntes Wissen auch nach ihrer Ausbildung für pflegebedürftige Menschen einzusetzen."

Trendwende

Bei dem Medientermin im Kletterzentrum Innsbruck ging es den Regierungsmitglieder eigentlich darum, auf eine geschaffte "Trendwende" in Sachen Lehre aufmerksam zu machen: "Die Zahlen sind endlich wieder nach oben gegangen", so Schramböck.

Die Lehre soll aufgewertet werden, etwa indem man von "Lehrlingseinkommen" und nicht von "Lehrlingsentschädigung" spricht. Damit will man allgemein dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Weil heuer bereits 34.000 Menschen eine Lehre begonnen haben, spricht Kurz von einem "Umschwung", der gelungen sei. Für Wirtschaftskammerpräsident Harald Mahrer, der auch bei dem Termin dabei war, ist 2020 das "Jahr der Lehre".

17 Leser-Kommentare

G. Weida | 19.02.2020, 21:54

Das wird lustig

Hatte in unserem Wohnbereich nur eine österreichische Kollegin, am besten Sie lernen vor einem etwaigen Pflegeheim Lebensabend, slowakisch, tschechisch, serbisch, bosnischen, kroatisch, tagallo, ukrainisch, albanisch und selten aber doch... türkisch, ansonsten werden sie nicht viel Ansprache haben und eher wenig bis garnichts verstehen... Wie bekommt man mehr Österreicher dazu in die Pflege zu gehen?

[21 2](#)

Antwort

Melden

Hanna | 19.02.2020, 20:21

Pflege

Wenn er abgeleitet ist muß er gehen, wenn es so weit ist sind sie plötzlich alle Fachkräfte. Er kann ja als Gastarbeiter kommen wenn er die Ausbildung hat.

[23 2](#)

Antwort

Melden

Zentaur | 19.02.2020, 17:54

Abschieben

Wenn kein Asylgrund vorliegt, abschieben. Sie können sich ja um ein Arbeitsvisum bemühen.

[25 2](#)

Antwort

Melden

Sandy | 19.02.2020, 17:17

Immer nur das eine..

Es wird immer nur erwähnt, dass von Abschiebung betroffene Asylwerber gerade eine Lehre machen. Wie viel Asylanten mit positivem Asylbescheid bereits Mindestsicherung kassieren, bleibt ein Geheimnis. Und von jungen Langzeitarbeitslosen wird sowieso nicht gesprochen. Jeder Österreicher, mit oder ohne Migrationahintergrund muss ab dem 16 Lj eine Ausbildung machen oder zur Schule gehen, und bis zum 28. Lj sollte Mindestsicherung überhaupt verboten sein Die meisten MS Empfänger sind nämlich zw 17 und 28 Jahre. Und ein soziales Jahr sollten auch junge Mädchen machen, vgl Zivildienst

[28 2](#)

Antwort

Melden

Paul | 19.02.2020, 17:06

"Bestens integriert"

Kann sein, oder aber auch nicht. Es wurden schon Asylwerber mit "mehrfach amtsbekannt" als "bestens integriert" bezeichnet. Für manche ist jede(r) ohne 3 rechtskräftige Vorstrafen ja "bestens integriert".

[29 1](#)

Antwort

Melden

Franz Hofbauer | 19.02.2020, 16:32

"Lehrlingseinkommen" und nicht "Lehrlingsentschädi

Ja, DAS wird die Lehre wirklich attraktiver machen! Spinnen die -wie weit sind Politiker abgehoben?

[18 0](#)

Antwort

Melden

Konfusius | 19.02.2020, 16:22

Staat, kümmere

.... dich mehr um deine autochthone Bevölkerung, deren Vorfahren für diese Gegend Unmengen an Steuern zahlen mussten. Ich gebe ein Beispiel. Ein Wirt machte mich drauf aufmerksam, dass ich ihm schon zu lange in seinem Lokal mit nur einem kleinen Kaffee herumsitze, und ich soll den Platz verlassen, da der Platz für vier Personen bestimmt ist. Ich musste mich dem fügen und setzte mich an einem kleinen abgeschiedenen kleinen Tisch, obwohl niemand Interesse am großen hatte. Ich fühlte mich dann natürlich nicht sehr wohl in meiner Haut, denn er behandelte mich vor Gästen, die mich kannten, sehr herablassend. Ich ging sehr frustriert nach Hause. Dann fiel mir aber ein, dass ich dem Eismann durch meine Besuche innerhalb von fünf Jahren 20.000 Euro für seine Produkte gezahlt habe. Ich war sehr erstaunt über diese Irrationalität des Geschäftsmannes. Aber eines kann er: Leute slawischer und italienischer Herkunft schwarz anstellen, die wenig verdienen und nachher auf das Arbeitslosengeld verzichten, das einem Saisonarbeiter, eigentlich zustehen müsste. Diese Praxis gibt es überall zu beobachten. Mit solchen Tricks ist es den Kassierern eher möglich, sich ein Leben in befriedigendem Luxus zu verbringen. Wer ist da der Blöde? Ich denke, es ist der autochthone, arbeitende Österreicher, dessen Vorfahren dem Staat schon Steuern abgeben mussten; ja sogar dass Leben opfern mussten.

[10 4](#)

Antwort

Melden

Hans RONSTADT© | 19.02.2020, 16:20

Hmmm,

Man sollte endlich folgendes zur Kenntnis nehmen : Menschen die illegal nach Österreich einreisen und über einen Asylantrag einen Aufenthaltsstatus erzwingen, müssen schlicht und einfach auch respektieren, einen negativen Asyl-Endbescheid zu erhalten ! Es gibt natürlich den sichersten Weg, der beinhaltet die Einhaltung der Zuwanderungsrichtlinien !

[19 0](#)

Antwort

Melden

Helmut E | 19.02.2020, 15:51

unfassbar

bestens integriert!!! es gibt viele Beispiele der sooooo tollen Integration ,nur der letzten paar Monate

[19 0](#)

Antwort

Melden

Marie | 19.02.2020, 15:30

Immer das selbe...

in den zeitungsen sind plötzlich alle bestens integriert. als man letztes jahr eine tschetschenische familie abgeschoben hat die uns als "bestens integriert" verkauft wurde konnten nicht mal die kinder die hier aufgewachsen sind normal deutsch sprechen, der vater kein einziges wort. Danke für nichts .

[120 1](#)

Antwort

Melden

LügenKurz | 19.02.2020, 14:18

Falscher Beruf

Wenn er 100h/Woche für 400Euro im Monat auf einem Tiroler Berg schufteten würde, würde man ihn sicher nicht abschieben.

[8 76](#)

Antwort

Melden

Steffi | 19.02.2020, 17:25

Lohnräuber

Da würden sich die Lohnräuber Kurz, Hofer und Kickl persönlich für einen Verbleib aussprechen.

[1 11](#)

Antwort

Melden

Hans RONSTADT© | 19.02.2020, 16:43

@LügenKurz

Äußerst bemerkenswertes Kommentartscherl ! Unterstellen und generalisieren Sie doch tatsächlich, Tiroler Unternehmern, dass diese Ausbeuter der Mitarbeiter sind! Nun gut, was soll man sich von einem weltfremden roten Gewerkschafter erwarten... PS. Asylbetrüger sollten GRUNDSÄTZLICH keinen Aufenthaltsstatus in unserem Land haben !

[17 0](#)

Antwort

Melden

Ommama | 19.02.2020, 13:57

Sind mir nicht sympathisch

Ich möchte von denen nicht gepflegt werden. Sollen ihr Gelerntes in ihrer Heimat verbreiten. Es gibt genug Europäer, die bei uns Pflegeberufe ausüben wollen, warum gibt man denen keine Genehmigung.

[108 5](#)

Antwort

Melden

Auslandösi | 19.02.2020, 20:33

@ Ommama

Nein gibt es nicht, der Markt für Pflegekräfte ist in ganz Europa leergefegt!!!! Alleine hier in der Region Hamburg fehlen fast 1.000 Pflegekräfte.

[06](#)

Antwort

Melden

Max Maxin | 19.02.2020, 17:42

Europakarte

Ommama: Welche Schule haben sie besucht ? Slowaken, Tschechen oder Slowenen sind also keine Europäer ? Von wo kommen sie her ?

[42](#)

Antwort

Melden

Bertram | 19.02.2020, 16:06

@ Ommama

Weil der Markt für Plegekräfte in ganz Europa leergefegt ist, sie Blitzgneiser.

[24](#)

Antwort

Melden